



*Dipl.-Sozialwirt (Univ.)*  
*Holger Sorgatz*

Holger Uwe Sorgatz wurde am 14. Februar 1954 in Thedinghausen bei Bremen geboren. Nach dem Abitur in Bremen studierte er von 1973–1978 an der Georg-August-Universität Göttingen Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit dem Abschluss Diplom-Sozialwirt.

Im Januar 1979 begann H. Sorgatz seine berufliche Laufbahn zunächst als Zivildienstleistender und anschließend als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Krankenhausinstitut e.V. (DKI) unter der Leitung von Prof. Dr. S. Eichhorn in Düsseldorf. Beim DKI widmete er sich verschiedenen Projekten in der Krankenhausberatung sowie BMG- und BMFT-geförderten Forschungsvorhaben im Krankenhaus- und Gesundheitswesen. Am 1. Oktober 1986 wechselte H. Sorgatz in die gemeinsame Geschäftsstelle der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) und der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW) in Düsseldorf. Dort bearbeitete er als Referent die Schwerpunktthemen Krankenhausfinanzierung und Krankenhausplanung und war für das Präsidium und die Administration der KGNW zuständig. Zum Oktober 1989 wurde Holger Sorgatz als Geschäftsführer in die neugegründete Geschäftsstelle der Krankenhausgesellschaft der Freien Hansestadt Bremen (HBKG) für das Bundesland Bremen berufen, deren Entwicklung zu einem hauptamtlich geführten Verband er wesentlich mitgestaltete. H. Sorgatz war ferner Mitglied verschiedener gesundheitspolitischer Gremien auf Landesebene und in Fachausschüssen der DKG.

Zum 1. Juni 1993 wurde Holger Sorgatz als Geschäftsführer von DGAI und BDA mit der Leitung der gemeinsamen Geschäftsstelle der Verbände in Nürnberg betraut. In den Folgejahren war er u.a. für die Organisation von weit mehr als 100 Präsidiumssitzungen und Klausurtagungen der Verbände zuständig, war an der Jubiläumsfeier anlässlich des 50-jährigen Bestehens der DGAI und der Erstellung der entsprechenden Festschriften beteiligt und führte die Geschäftsstelle behutsam in das elektronische, digitale Zeitalter einschließlich der Internetpräsenz.

Seine ständigen Aufgabenschwerpunkte liegen neben der Organisation und Leitung der gemeinsamen Geschäftsstelle insbesondere in der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und in der Beratung der Mitglieder und Gremien in gesundheitspolitischen Fragen und Themen. Er war und ist stets ebenso geschätzter wie kompetenter Ansprechpartner für die Sorgen und Nöte der insgesamt weit über 26.000 Mitglieder von DGAI und BDA. H. Sorgatz gilt als „Dreh- und Angelpunkt“ des Informationsflusses zwischen Mitgliedern, Gremien und Präsidien der Verbände sowie externen Partnern. Er koordiniert die Erstellung der medizinischen Leitlinien und begleitet und organisiert seit 2013 die Beteiligung der Verbände an der Novellierung der Muster-Weiterbildungsordnung. Von Beginn seiner Tätigkeit an war er für die Redaktion der Verbandszeitschrift „Anästhesiologie & Intensivmedizin“ verantwortlich und setzte sich gemeinsam mit Frau A. Hisom aus der Geschäftsstelle engagiert für die Weiterentwicklung dieser größten deutschsprachigen anästhesiologischen Fachzeitschrift ein. Nicht zuletzt sind seine Verdienste bei der Vorbereitung und Durchführung der verbandlichen Aufgaben im Rahmen der Deutschen Anästhesiecongresse (DAC) und anderer Veranstaltungen zu nennen. Die sogenannten Ehrungsbroschüren der DACs tragen seit über 22 Jahren seine Handschrift.

H. Sorgatz fördert stets mit voller Loyalität die ebenso enge wie vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen DGAI und BDA und verkörpert die positiven Synergien dieses jahrzehntelangen, erfolgreichen Miteinanders der Verbände. Aufgrund seiner langjährigen und profunden Erfahrung fungiert er gleichsam als „Gedächtnis der Verbände“ und hat ein waches Auge darauf, das bewährte Traditionen bewahrt und, wenn nötig, mit neuem Leben erfüllt werden.

Anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums in 2018 und seinem bevorstehenden Ruhestand Ende 2019 dankt die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin Herrn Dipl.-Sozialwirt Holger Sorgatz für sein außerordentliches und erfolgreiches Engagement als Geschäftsführer der DGAI mit der Verleihung der Franz-Kuhn-Medaille.